

## **ANLAGE**

### **Fotografie und Installation**

#### **und 63 Fragen**

Schicken Sie die Antworten bitte an  
Marc Westermann  
Heisinger Str. 354  
45259 Essen

#### **FRAGEBOGEN I**

1.

Woran denken Sie, wenn Sie das Wort "Erde" hören?

2.

Wem gehört "Erde"?

3.

Besitzen Sie Erde? Mieten Sie Erde?

4.

Ein Erlebnisbericht, vielleicht ein Einzelfall, vielleicht kein Einzelfall:

Ein Fremder trifft auf einen Nomadenstamm. Er betritt ein Zelt, bekommt einen Platz angeboten und etwas zum Verzehr. Er übernachtet im Zelt. Am nächsten Morgen wird er gefragt, was der Grund seiner Anwesenheit sei. Wie finden Sie das?

5.

Was, denken Sie, würde Ihnen wiederfahren, wenn Sie sich in einen fremden Garten setzen würden?

6.

Schätzen Sie Freiheit?

7.

Schätzen Sie individuelle Freiheit?

8.

Falls Sie das Gefühl haben, Sie hatten unter Frage 6 schon geantwortet, auf was erst unter Frage 7 gefragt wird: Was ist der Unterschied zwischen *individueller Freiheit* und *Freiheit*?

9.

Sind beide Freiheitsweisen miteinander vereinbar? Stirbt die eine, wenn die andere blüht?

10.

Kennen Sie das Gefühl, sich erst frei zu fühlen, wenn sie mit sich allein und unbeobachtet sind, so daß Sie tun und lassen können, was Sie wollen?



11.

Schämen Sie sich, daß sie sind, wie Sie sind?

12.

Scham ist das Gefühl, Eigenschaften zu haben, Handlungen zu tun oder Dinge zu mögen, mit denen man vor anderen nicht in Verbindung gebracht werden will. Demnach steckt hinter jedem Schamgefühl das imaginierte Urteil Dritter.

Kann jemand, der Scham kennt, frei sein? Oder nur *individuell frei*?

13.

Ist ein Leben ohne Geheimnisse vor anderen besser oder gehören Geheimnisse zum Menschsein dazu?

14.

Was halten Sie von Überwachungskameras?

15.

Wie fänden Sie ein Zaun- und Sichtschutzverbot für den privaten Raum, zum Zweck der sozialen Transparenz?

16.

Nach der Französischen Revolution wurde der heutige "Place de la Concorde" umgestaltet. Es entstand ein riesiger, von sämtlicher Bepflanzung und sonstigen Hindernissen befreiter Platz, der die neugewonnene Freiheit symbolisieren sollte. Es entstand ein offenes, leeres Volumen, das allem entbehrte, was die Bewegung und Sicht der Stadtbewohner behinderte. Finden Sie diese Idee gut oder wie sollte Ihrer Meinung nach das Zentrum einer Stadt aussehen?

17.

Der damals anerkannte Architekt Etienne-Louis Boullée, der den Vorschlag machte, wurde am 8. April 1794 fast verhaftet. Er sei ein "Wahnsinniger der Architektur", der gleichzeitig verführerische Vorschläge mache, die in großen Volumina, umschlossen von strengen Wänden und Fenstern bestanden - für ihn Embleme der Freiheit, für die Kläger eine Provokation.

"Wahnsinn" bezeichnet eine *Krankheit*. Finden Sie die Anschuldigungen übertrieben? Kann man "wahnsinnig" in Bezug auf Architektur sein?

18.

Finden Sie, man sollte Architekten oder Raumplaner für das, was sie entwerfen, ins Gefängnis oder in die Forensik bringen können?

## **ANLAGE**

### **Fotografie und Installation**

#### **und 63 Fragen**

Schicken Sie die Antworten bitte an

Marc Westermann

Heisinger Str. 354

45259 Essen

#### **FRAGEBOGEN 2**

1.

Brauchen wir Raumplaner oder können die Bürger mit gemeinschaftlicher Methode besser unter sich bestimmen, was wie wo gebaut werden soll?

2.

Falls Sie sich schon bewußt Gedanken um Ihren Lebensraum gemacht haben: Denken Sie eher destruktiv ("dieses und jenes stört mich und muß weg") oder konstruktiv ("wie schön, wenn anstatt x besser y hier seinen Platz hätte")?

3.

Empfinden Sie - ähnlich der "Lärmverschmutzung" für das Ohr - eine Art "visuelle Umweltverschmutzung" für das Auge?

4.

Wenn ja, was stört Sie? (z.B. Architektur - Plakate - zuwenig Grün - zuviele Straßen - zuviele parkende Autos in den Straßen - Zusammenstellung der Häuser - zu grelle Farben)

Bitte benutzen sie gezielte Adjektive bei der Begründung ihrer Antwort.

5.

Gibt es Orte, die Ihnen wichtig sind? Falls ja, notieren Sie spontan die ersten drei, die Ihnen einfallen.

Fragen Sie sich danach, warum Ihnen genau diese Orte als erstes einfielen. Weil Sie sie schön finden? Weil sie dort etwas Bedeutendes erlebten? Weil sie historisch wichtig sind? Andere Gründe?

6.

Sind die unter der letzten Frage genannten Orte eher klein wie eine Kneipe oder groß, wie eine Großstadt. Wie groß oder klein muß eigentlich etwas sein, damit man es noch oder schon "Ort" nennen kann?

7.

Wollen Sie wissen, wie Ihre Vormieter lebten, was in Ihrer Wohnung, Ihrem Lebensraum geschah, bevor sie ihn sich aneigneten?

8.

Haben Sie sich schon einmal an irgendeiner beliebigen Stelle dieses Planeten, vielleicht mitten auf der Autobahn, gefragt, was frühere Generationen dort erlebten?



9.

Gibt es einen Unterschied zwischen "Ort" und "Raum"?

10.

Im allgemeinen versteht man unter Ort etwas, woran man seine Emotionen heften kann, wogegen "Raum" eher eine pragmatische oder naturwissenschaftlich, nüchterne Perspektive auf das Phänomen ausdrückt.

Wenn ein "Ort" etwas ist, was für uns emotional bedeutsam ist und "Raum" etwas, wo unsere Gefühle keine Ankerpunkte finden, so daß man sich frei fühlt, ihn zur eigenen Verfügung nutzbar zu machen und gegebenenfalls umzuändern - was ist Ihr Haus, Ihre Wohnung eher?

11.

Stellen Sie Ihre Möbel oft um?

12.

Würden Sie Ihre Möbel tauschen wenn ein Feng Shui Meister Ihnen dies riete, eine neue Mode käme oder Sie sich persönlich erneuern wollten, so wie man das manchmal mit einer neuen Frisur macht?

## **ANLAGE**

### **Fotografie und Installation**

#### **und 63 Fragen**

Schicken Sie die Antworten bitte an

Marc Westermann

Heisinger Str. 354

45259 Essen

#### **FRAGEBOGEN 3**

1.

Glauben Sie an das Gute im Menschen?

2.

Haben Sie manchmal Angst vor den Menschen?

3.

Wenn ja, haben Sie in Ihren vier Wänden weniger Angst?

4.

Wenn ja, warum?

5.

Glauben Sie, die Angst mindert sich eher wegen der Atmosphäre des "Heimes", der *Heimat* - also aus psychologischen Gründen? Oder aus ganz konkret physischen Gründen des Schutzes?

Anders gefragt: Wähnen Sie sich sicher, weil Sie ein gutes Schloß, eine massive Eingangstür und eine tüchtige Alarmanlage haben oder einfach, weil Sie daheim sind, obwohl Sie wissen, daß Einbrecher leichtes Spiel hätten?

6.

Wozu sind Zäune gut?

7.

Wenn Sie ein Grundstück und einen Zaun haben, erfüllt er die unter 6 von Ihnen genannten Funktion(en)?

8.

Wenn Sie sich eine der folgenden Beschreibungen aussuchen müßten, was ist der Zaun in Ihren Augen hauptsächlich?

- Schutz für den Ängstlichen
- Gefängnis für den Freidenker
- Markierung von gartengroßer Freiheit für den Privatbesitzer
- Apparat zum Hort oder Schutz der Tiere für den Bauern
- Strukturgebendes Liniengefüge für den Ästheteten



9.

Welche Art von Zäunen bevorzugen Sie?

- Maschendrahtzaun
- Metallzaun
- Lattenzaun
- Staketenzaun
- Jägerzaun
- Palisadenzaun
- Bohlenzaun
- Bretterzaun
- Flechtzaun
- Betonzaun
- Weidezaun
- elektrischer Weidezaun

10.

Haben Sie eine Definition von Kitsch? Wie lautet sie?

11.

Ein Gegenstand ist Kitsch, wenn er, seiner ursprünglichen Funktion enthoben, eine neue erfüllen soll - die der Zierde; jedoch ohne dafür bestimmt zu sein.

Ein Beispiel: Werkzeuge an der Wand eines traditionellen Buchbinders, Schmiedes, Bauern oder Schusters haben eine *sinnvolle Form*. Sie richtet sich nach dem speziellen Arbeitsschritt, der dem tätigen Menschen erleichtert werden soll.

Werkzeuge an einer Wohnzimmerwand sind Kitsch, da ihre Form *sinnlos* ist. Sie ergibt sich nicht aus dem, "was sie *sollen*", ihrem Sinn und Zweck.

Für alle, die Kitsch bisher ungefähr mit Schmuck, Schnörkel und sonstigen ornamentalen Überflüssigkeiten gleichsetzten: Kann das Überflüssige wie z.B. das Ornament legitim und *kein Kitsch* - da ehrlich - sein? Denn immerhin gibt es nicht gleichzeitig vor, einen anderen Sinn und Zweck zu erfüllen, als den, den es erfüllen soll.

12.

Kennen Sie den Begriff "L'art pour l'art"; Kunst, um der Kunst willen? Was halten Sie davon?

13.

Braucht die Welt Schnörkel, die nichts anderes als Schnörkel sein wollen?

Anders gefragt: Wie wäre eine Welt ohne Überflüssiges?

14.

Gibt es "Überflüssiges" auch an uns Menschen?

15.

Warum sind wir nicht alle gleich? Wodurch unterscheiden wir uns? Was macht unseren Charakter? Was macht uns aus?

## **ANLAGE**

### **Fotografie und Installation**

#### **und 63 Fragen**

Schicken Sie die Antworten bitte an

Marc Westermann

Heisinger Str. 354

45259 Essen

#### **FRAGEBOGEN 4**

*Nur für Gartenbesitzer und diejenigen, die sich in sie hineinversetzen können, falls sie keinen Garten haben.*

1.

Wofür kann ein Garten gut sein?

- zum Spielen für Kinder
- für den Hund
- für die Zigarettenpause
- für Parties
- für den "grünen Daumen"
- für Obst und Gemüse
- als Augenweide
- als Abstandhalter zum Nachbargrundstück
- als körperlicher Ausgleich zur Bürotätigkeit
- um das Leben im Sommer nach draußen zu verlagern
- um nicht aufzufallen, indem man den Garten an den der Nachbarn anpaßt
- um aufzufallen, indem man dies nicht tut

2.

Finden Sie, Gärten sagen etwas über die Menschen aus, denen sie gehören? Was?

3.

Eignen sich Gärten, um etwas über die eigene Person auszusagen?

4.

Befriedigen Gartencenter und Baumärkte ihren Gartengestaltungstrieb oder müssen Sie sich immer selbst was ausdenken?

5.

Können Sie einen generellen Unterschied vom Garten vor dem Haus zum Garten hinter dem Haus feststellen?

6.

Bevorzugen Sie Naturgärten oder solche hauchdünn künstlichen, denen ein Quentchen Theatralik, d.h. der leichte Eindruck von Unwirklichkeit, anhaftet?



7.

Kann ein im Garten angelegter Ausdruck von Unwirklichkeit wirklicher (d.h. ehrlicher, wahrhaftiger) sein, als der Ausdruck von Wirklichkeit?

8.

Der Garten als Raum der Rekreation, des Schönen, der schönen Momente und Stimmungen. Der Ort an dem ich Mensch sein darf, ein kleines Paradies. Können Sie mit dieser Beschreibung etwas anfangen?

9.

Für die Mönche des Mittelalters war die Arbeit im Klostergarten ein restaurativer Akt, eine christliche Wiedergutmachung des Sündenfalls und der Vertreibung Adam und Evas aus dem Garten Eden. Der Klostergarten wollte ein wiedergewonnenes Paradies auf Erden sein.

In dieser Hinsicht unterschied er sich von den islamischen "Paradiesgärten", wie der Koran sie schildert - die islamischen Gärten suchten Erholung von der täglichen Arbeit zu bieten.

Sind Sie diesbezüglich eher "Christ" oder "Moslem"?

10.

Ist das Paradies für alle da?

11.

Ist Ihr Garten für alle da?

12.

Es gibt Naturgärten und andere, nennen wir sie Kunstgärten.

Naturgärten wirken natürlich, nicht weil die Objekte, die in ihnen wachsen, Naturgegenstände wie Bäume etc. sind, sondern weil man die Pflanzen in Naturgärten in etwa so wachsen und wuchern läßt, wie sie es - frei von menschlichem Einfluß - in der Wildnis täten.

Kunstgärten wirken künstlich, weil ihre inhaltliche Aussage sich nicht um die Natur dreht, obwohl die Natur, d.h. ihr typischster Repräsentant - die Pflanze - logisch notwendige Basis jeden Gartens ist.

Welche Gärten bevorzugen Sie?

13.

Muß ein Werk (z.B. der Gartenkunst) inhaltlich immer auf sein Material abheben (hier also: die Pflanze), um ein gutes Werk zu sein?

14.

Eine sehr allgemeine Definition des Wortes "Natur" lautet: Natur ist das, was das Prinzip seines Daseins in sich selbst trägt. Mit Bezug auf die Pflanze hieße das: sie selbst oder das hinter ihr liegende Prinzip bestimmen, wie sie wächst und aussieht. Der Mensch hat keinerlei Einfluß darauf.

Erst wenn der Mensch Einfluß auf den Pflanzenwuchs nimmt, wird aus "Natur" "Kultur". Jeder Garten, jeder Park ist Kulturland, weil der Mensch seine Finger im Spiel hatte.

Der "Naturgarten" ist ein widersprüchliches Phänomen, etwa so wie der "unverheiratete Ehemann" - es gibt ihn nicht.

Der Sinn des Naturgartens ist, so zu tun, als handele es sich um Natur. Der Naturgarten ist die Kopie von Natur.

Der Naturgarten *ist nicht Natur*.

Wollen Sie trotzdem einen Naturgarten?

## **ANLAGE**

### **Fotografie und Installation**

#### **und 63 Fragen**

Schicken Sie die Antworten bitte an  
Marc Westermann  
Heisinger Str. 354  
45259 Essen

#### **FRAGEBOGEN 5**

1.

Wie wichtig ist Wahrhaftigkeit für Sie?

2.

Der Inbegriff des Paradieses ist, alle glücklich zu machen. Würden Sie Ihren Garten als eine Art Paradiesgärtchen bezeichnen, d.h. als einen Ort, der sie glücklich machen kann?

3.

Was gehört zum Glück?

4.

Gehört auch Wahrheit dazu oder reicht eine Gefühlslage, die Glücksgefühle erzeugt?

5.

Ein Gedankenexperiment:

Sie sind glücklich und zufrieden, haben einen Partner, Familie und Arbeit.

Die Wahrheit sieht so aus: Ihr Partner betrügt Sie, Ihre Kinder halten Sie für einen Idioten und Ihre Arbeitskollegen halten Sie für absolut unfähig.

Gehört Wahrheit oder irgendein Realitätsbezug zum Glück?

6.

Kann man in einem Naturgarten glücklich werden?

7.

Oder ist ein Kunstgarten besser, weil er nicht vorgibt, etwas zu sein, was er nicht ist?

8.

Finden Sie den inhaltlichen oder den sinnlichen Bezug zu Ihrer Umwelt wichtiger?

9.

Bei Kunstwerken kann man die inhaltlichen von den formalen (heißt hier: die Sinne ansprechenden) Anteilen nicht trennen, aber man kann sie unterscheiden. Reicht Ihnen bei einem Kunstwerk, daß es Ihr sinnliches Wohlgefallen hervorruft? Oder gehört mehr dazu, um etwas Kunst zu nennen?



10.

Könnte "Authentizität" ein guter Kandidat sein, für das, was noch dazugehören muß?

11.

"Authentisch" heißt in etwa "echt", ein Original sein. Es stellt einerseits einen Bezug zu dem, was wir "Realität" nennen her, indem wir das Echte vom Unechten trennen, das Existente vom Trugbild, das Zutreffende vom Nichtzutreffenden.

Andererseits bezieht es sich auf Einzigartigkeit, denn ein Original ist (im Gegensatz zur Kopie) einmalig, einzigartig.

Schätzen Sie Authentizität und ist Sie Ihnen wichtig?

12.

Sind Sie, als Person, authentisch?

13.

Falls nicht, wollen Sie es sein?

14.

Glauben Sie, eine authentische Umwelt färbt ab auf diejenigen, die in ihr leben?